

aufstehen, links und rechts herum drehen – beim Lied »Das klingt so herrlich« klappt

Kindern. Bei zwei Gruppen klappt das ganz gut, die anderen schwächeln etwas.

rungen«, ist sich Schubert sicher. Und die sollte man sich nicht entgehen lassen.

spiegel des Wagens, der am Straßenrand geparkt war.

Internationaler Frauentag

»Tanzbarer« Abend mit den »Wonderfrolleins«



Wie in den 50er Jahren: Die »Wonderfrolleins« treten in der Trinkuranlage auf. (pv)

Bad Nauheim (pm). Anlässlich des Internationalen Frauentags lassen die »Wonderfrolleins« am Donnerstag, 5. März, ab 19.30 Uhr in der Trinkuranlage die Musik der Wirtschaftswunderzeit auferstehen. Sie präsentieren sich in Petticoats und mit 50er-Jahre-Chic. Mit Witz, Charme und Temperament fegen die drei Profimusikerinnen durch die 50er und frühen 60er Jahre. So bunt wie ihre Kleider ist das Programm der »Wonderfrolleins«. Mit The Mamas & the Papas wird geträumt, mit Louis Prima geswingt, mit lateinamerikanischen Klängen aus Mexiko, Kuba oder Brasilien der Tropenzauber heraufbeschworen.

Rückblick in eine Zeit, in der Mütter wieder auf die Rolle der Hausfrau festgelegt wurden und der Beruf in der Lebensplanung der Töchter als Übergangsphase betrachtet wurde. Die starren Familienmuster stärkten jedoch die Entschlossenheit der Mädchen, »alles anders« zu machen.

Die Frauenbeauftragten Patricia Mayer (Bad Nauheim), Kornelia Schäfer (Wetteraukreis), Gabriele Davis (Karben) und Susanne Manderla (Friedberg) laden ein zu einem »tanzbaren« Abend. Nach dem Konzert gibt es eine Modenschau und einen Auftritt der Tanzschule Wehrheim-Gierok. Einlass ist am 5. März um 18.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft in Bad Nauheim über Patricia Mayer, Telefon 06032/343-352, E-Mail patricia.mayer@bad-nauheim.de.

Von Aldi bis Weltladen

»Fairtrade-Stadt« hat 40 Unterstützer – Steuerungsgruppe stellt »Bad-Nauheim-Kaffee« vor

Bad Nauheim (cor). »Elvispresso«, »Rosanna« oder »Kaffee mit Stil« lauteten drei der rund 40 Vorschläge, die von Bad Nauheimern bei einer Aktion eingereicht wurden. Gesucht wurde Anfang Januar ein Name für den Bad Nauheimer »Fairtrade-Kaffee«. Der soll nach Möglichkeit schon im Mai, pünktlich zu den »fairen Frühstückswochen«, erhältlich sein. Am Ende überzeugte ein Vorschlag von Ulrich Knapp die örtliche Steuerungsgruppe: der »Köstliche Fairführer«. Im Alten Rathaus gab es am Dienstag nicht nur Kostproben des Kaffees, sondern auch eine Präsentation des Fairtrade-Logos, das künftig die Kooperationspartner gut sichtbar kennzeichnen wird.

»Alle Vorschläge drehten sich um die Schwerpunkte Jugendstil, Sprudelhof, Rosen, Elvis oder Salinen«, berichtete Dr. Christine Kunert (Steuerungsgruppe »Bad Nauheim Fairtrade-Stadt«). Vier Vorschläge wurden nun mit Anerkennungspräsentationen ausgezeichnet, unter anderem »Rosanna« von Klaus Englert. »Ich habe mehrere Ideen eingereicht, die alle einen Bezug zu Bad Nauheim haben«, sagte Englert. »Rosanna« beziehe sich auf die Rosen. Ulrich Knapp hingegen integrierte das zentrale Wort »fair« gleich in den Namen und überzeugte damit. Der Vorschlag diene als kreative Anregung, wie Kunert erklärte. Noch seien bis zur endgültigen Kaffeepräsentation leichte Namensabweichungen möglich. Geplant sei der Verkauf ab Mai, noch seinen allerdings nicht alle Voraussetzungen gegeben.

»Verbraucher fragen nach Herkunft«

Seit dem 5. Juni 2014 trägt Bad Nauheim den Titel »Fairtrade-Stadt«. Mehr als 40 Kooperationspartner aus Bad Nauheimer Vereinen und Organisationen, Schulen, Unternehmen und Einzelhandelsgeschäften haben sich bereits angeschlossen, von A wie Aldi bis W wie Weltladen. Dabei ist auch Kiks-up. »Wir haben konsequent umgestellt, bieten zu Seminaren, sei es für Lehrer oder Erzieher, nur noch fairen Kaffee oder Tee aus dem Weltladen an«, sagte Kiks-up-Leiterin Clau-



Die Steuerungsgruppe mit einem kleinen Teil ihrer Kooperationspartner, die den »Bad-Nauheim-Kaffee« kosten dürfen. (Foto: cor)

dia Rochell. »Globales Denken – lokales Handeln« werde immer mehr umgesetzt und liege im Trend, wie Sabine Becker-Gräfe (Ökumenischer Eine-Welt-Kreis) erklärte. »Die Verbraucher fragen nach der Herkunft der Produkte, möchten eine Verantwortung tragen.« Und unterstützten so faire Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Unterstützung der Partner wird nun durch eine Plakette sichtbar. Um den Verbrauchern eine Orientierung zu bieten, wurde von Wolfgang Schaper das »Fairtrade-Logo« für Bad Nauheim entwickelt. Zu sehen ist der Blick auf den Sprudelhof, der sich Reisenden beim Verlassen des Bahnhofs bietet.

Ein »Wir sind dabei« soll deutlich machen, dass hier ein Partner weltoffen und verantwortungsvoll den fairen Handel unterstützt und umsetzt. Das Logo gibt es in Form von

Plaketten, die an den Eingängen angebracht werden können.

Beatrix van Ooyen hat als Kooperationspartner eine weitere Idee entwickelt. Auf der Internetseite www.crowdfunding-bad-nauheim.de setzt van Ooyen nicht nur auf das Verlinken wichtiger Fairtrade-Partner, hier soll auch ein Online-Shop für faire Produkte entstehen. Jedes Produkt werde mit einem Preis gekennzeichnet, der einen Spendenanteil enthalte.

Die Steuerungsgruppe hat bereits weitere Termine vor Augen. Neben dem »fairen Frühstück« im Mai stehen die Jugendkulturtage auf dem Programm. Ebenso seien »faire Schultüten« geplant. Informationsveranstaltungen zum Thema werden auch künftig im Weltladen angeboten. Alle Infos gibt es im Internet unter www.bad-nauheim-fairtrade-stadt.de.